

Geoinformationssysteme (GIS) bilden die Grundlage räumlicher, statistischer Analyse in der Archäologie. Sie kommen sowohl bei der Auswertung einzelner Grabungsprojekte (intra-site) wie auch bei der Analyse grossräumlicher Bezüge in der Landschaftsarchäologie (inter-site) zum Einsatz.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern Grundkompetenzen bei der Verwendung verbreiteter GIS-Anwendungen (ArcGIS, GRASS GIS) zu vermitteln, wobei archäologische Daten und Fragestellungen zur Illustration der Konzepte und Methoden verwendet werden. Einen Schwerpunkt der Ausbildung bildet die Datenakquise.

Die Teilnehmer werden nach dem Seminar in der Lage sein,

- Historische Karten, Satellitenbilder, Luftbilder, AutoCAD Daten, Geophysik-Daten etc. in ein GIS zu importieren und zu kombinieren,
- GIS-(geometrische) Daten mit einer Datenbank zu verknüpfen,
- 2,5 D Geländeoberflächen zu berechnen,
- einfache räumliche Analysen durchzuführen,
- digitale Karten (z.B. für Publikationen, ein WebGIS etc.) zu erstellen.

Programm

Montag: Einführung in die Software / Einführung in Koordinatensysteme (Georeferenzierung/Orthorectifizierung von Historischen Karten)

Dienstag: Einführung in Rasterdaten / Erstellen von Geländemodellen

Mittwoch: Einführung in Vektordaten / Anwendungen mit Vektordaten (Abfragen, Import von CAD- und GPS-Daten, Verknüpfung mit Datenbanken)

Donnerstag: Räumliche Analysen

Freitag: Räumliche Analysen / Fragen & Antworten

Auf Wunsch können die Workshopthemen angepasst werden.